



## Pressemitteilung

Nr. 12/24

### **Sachsens Städte und Gemeinden richten ihre Erwartungen an die Regierung des neuen Sächsischen Landtages Teil 1 – Neustart kommunaler Selbstverwaltung durch kommunales Freiheitsgesetz realisieren**

Der Sächsische Städte- und Gemeindetag hat nach Beschlussfassung seines Landesvorstandes hohe Erwartungen an die Regierung des am 1. September 2024 zu wählenden Sächsischen Landtages. Diese Erwartungen werden in mehreren Teilen veröffentlicht. Im Mittelpunkt der ersten Veröffentlichung stehen die Forderung nach einem Neustart kommunaler Selbstverwaltung durch ein kommunales Freiheitsgesetz sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Sachsen.

*„Die neue Regierung wird angesichts prekärer Finanzen und fehlender Fachkräfte gar nicht umhinkommen, die öffentliche Verwaltung in Sachsen auf den Prüfstand zu stellen. Wir brauchen eine radikale Schlankheitskur, um fit für die Zukunft zu werden. Dazu zählt aus unserer Sicht, dass wir eine Aufgabenkritik und ein Standardscreening durchführen und die Ergebnisse in ein kommunales Freiheitsgesetz überführen. Mehr kommunale Selbstverwaltung und weniger Staat, das muss die Richtschnur sein“,* forderte SSG-Präsident **Bert Wendsche** dazu heute in Dresden.

Vorschriften, die die kommunale Selbstverwaltung einschränken, müssen kritisch geprüft und möglichst abgeschafft werden. Überflüssige Berichtspflichten oder Pflichtbestellungen von Beauftragten müssen künftig wegfallen, so der kommunale Landesverband.

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Sachsen sagte **Wendsche**: *„Wir brauchen in Sachsen gesunde Unternehmen und gut bezahlte Jobs. Das Geschaffene kann sich vielerorts sehen lassen. Für mehr Wachstum müssen wir aber noch eine Schippe drauflegen. Politik und Unternehmen haben in uns Unterstützer, um den Wirtschaftsstandort Sachsen stärker zu machen, Fach- und Arbeitskräfte zu gewinnen und Bürokratie abzubauen.“*

Die weiteren Erwartungen des Sächsischen Städte- und Gemeindetages an die Regierung des 8. Sächsischen Landtages werden in mehreren Teilen bis Anfang August 2024 veröffentlicht.

Dresden, 22. Juli 2024

**Kontakt:**

Cornelia Leser, Hauptreferentin  
Telefon: 0351/8192-150, Telefax: 0351/8192-222  
E-Mail: [cornelia.leser@ssg-sachsen.de](mailto:cornelia.leser@ssg-sachsen.de)



**Mehr als 4 Millionen Einwohner – 416 Städte und Gemeinden – eine Stimme:**

Der Sächsische Städte- und Gemeindetag (SSG) ist der kommunale Spitzenverband der Städte und Gemeinden des Freistaates Sachsen. 416 der 418 sächsischen Städte und Gemeinden bilden beim SSG eine starke Gemeinschaft.

Der SSG fördert die Rechte und Interessen der Städte und Gemeinden und vertritt sie gegenüber der Landesregierung, dem Landtag sowie zahlreichen anderen Landesorganisationen. Der Verband berät seine Mitglieder, vermittelt ihnen Informationen und pflegt deren Erfahrungsaustausch. Weitere Informationen: [www.ssg-sachsen.de](http://www.ssg-sachsen.de)



Sächsischer  
Städte- und  
Gemeindetag



# ERWARTUNGEN

an die Regierung des 8. Sächsischen Landtages  
2024 bis 2029

beschlossen vom Landesvorstand des  
Sächsischen Städte- und Gemeindetages am 14. Juni 2024



## 1 Neustart kommunaler Selbstverwaltung durch kommunales Freiheitsgesetz realisieren

- Aufgabenkritik und Standardscreening für Freistaat und Kommunen durchführen
- Kommunalrelevante Ergebnisse von Aufgabenkritik und Standardscreening in ein kommunales Freiheitsgesetz überführen
- Berichtspflichten abschaffen oder reduzieren
- Beauftragte ausschließlich freiwillig bestellen und Pflichtbeauftragte überprüfen
- Vergaberecht im Unterschwellenbereich für die Kommunen als Empfehlung ausgestalten
- Kommunikation mit Kommunen verbessern und sechswöchige Anhörungsfristen einhalten



## 2 Wirtschaftsstandort Sachsen stärken

- bei Ansiedlung auf Zukunftstechnologien setzen
- Gewerbegebiete verstärkt interkommunal mit staatlicher Unterstützung entwickeln
- wirtschaftliche Ver- und Entsorgung nachhaltig absichern
- Genehmigungsverfahren für Unternehmensansiedlung beschleunigen und entbürokratisieren
- Zusammenarbeit mit der Wirtschaft möglichkeitsorientiert gestalten